

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 23. 8. 1906

Herrn D^r Arthur Schnitzler
Wien
XVIII. Spoettelgasse 7

Bansin, 23. VIII. 06.

5 Lieber, schönen Dank für Ihre Karten aus Weimar. Wir bleiben noch ca 10–
12 Tage hier, gehen dann nach Lübeck u. Hamburg, dann nach Weimar und
Eisenach. Zuletzt begleitet mich Otti nach Dresden. Ich bin gegen den 10. Septb.
in Wien, und fahre – wahrscheinlich – zu den Flottenmanövern in der Adria.
10 Von da noch ein paar Tage Venedig, dann definitiv Wien. Wenn das Wetter
schön bleibt, könnten Sie wegen eines Tennisplatzes (Vormittag) etwas veranla-
ßen. Mein Schwager Richard, der in Reichenau mit uns spielte, spielt jetzt noch
schärfer und wird ein guter Partner sein. Otti übersiedelt, Sack und Pack, am
14. September. Wir sind unsere Wohnung in der Kantstraße los; müssen sie am
14. schon räumen. Eine Chance! Denn ich hätte sonst die ganze Miete für die rest-
15 liche Vertragszeit, also 5000.- M. vor meiner Abreise deponieren müssen, u. hätte
dann wer weiß wie viel verloren. Auf bald. Herzliche Grüße von uns zu Ihnen.
Ihr

Salten

☞ CUL, Schnitzler, B 89, B 1.

Postkarte, 968 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »Seebad Bansin, 23. 8. 06«. Stempel: »18/1 Wien 110, 25. VIII. 06, X, Bestellt«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »224«

5 Weimar] Schnitzler war zwischen 12. 8. 1906 und 16. 8. 1906 in Weimar gewesen.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Metzl, Felix Salten, Otilie Salten

Orte: Adriatisches Meer, Bansin, Dresden, Edmund-Weiß-Gasse 7, Eisenach, Hamburg, Kantstraße, Lübeck, Reichenau an der Rax, Venedig, Weimar, Wien

Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03433.html> (Stand 13. Juni 2024)